

# OPTIMIERT VON DEN RÄDERN AUFWÄRTS

Alle Hydraulikkomponenten wurden entfernt und durch elektrische Komponenten ersetzt, um eine Scherensarbeitsbühne zu erschaffen, die nahezu keine Wartung benötigt und noch nie da gewesene Leistung, Effizienz und niedrigere Betriebskosten miteinander vereint. Die Arbeitsbühne DaVinci nutzt hoch entwickelte Technologie, verpackt in einem eleganten Design, um sowohl für Mietunternehmen als auch Endbenutzer neue Standards in puncto Produktivität und Wartungsaufwand zu setzen.

Willkommen in einer neuen Ära von hoch entwickelter und doch einfacher Technologie.



Hoch effizientes  
Lenksystem

Schnelles Aufladen

Leckagefrei

Elektrisches  
Hubsystem

Wartungsfreie AC-  
Antriebsmotoren

DAVINCI

JLG Deutschland GmbH | Max-Planck-Str. 21  
D - 27721 | Ritterhude-Ihlpohl | Deutschland  
Tel.: (+49) 0421 / 69 350-0 | [german-sales@jlg.com](mailto:german-sales@jlg.com)

**JLG**

# WACHSTUM OHNE ENDE?

Hört man sich im Markt für LKW-Bühnen um, so könnte man meinen: Die Bäume wachsen in den Himmel. Doch es gibt auch andere Töne. Alexander Ochs berichtet.

Die Palette differenziert sich weiter aus, und der Markt wächst weiterhin – auf diese knappe Formel ließe sich das Geschehen am Markt für LKW-Arbeitsbühnen eindampfen. Hinzu kommt, dass sich der Markt auf der Herstellerseite gerade neu sortiert und konsolidiert. Gleich zwei Deals prägen allein das erste Halbjahr: Zum einen hat Time aus den USA den deutschen Ex-Mittelständler Ruthmann übernommen, der mittlerweile selbst zu einem größeren Unternehmen mit über 550 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen geworden ist. Zum anderen hat kurz darauf eine kleine Plattentektonik am südeuropäischen LKW-Bühnenmarkt stattgefunden: Der französische Arbeitsbühnenhersteller France Elévateur hat den spanischen Bühnenbauer Talleres Velilla, der seine Geräte unter dem Markennamen Movex verkauft, von Francisco Velilla Alamá und der Familie Velilla erworben. France Elévateur will mit der Übernahme die Weichen für weiteres Wachstum stellen. Mit diesen beiden Transaktionen verschieben sich die Gewichte – mal sehen, inwiefern und wohin.

## Großes vor

**Movex**, 1949 bei Barcelona gegründet, baut seit Anfang der 1970er Jahre Ladekrane und seit 1980 auch Hubarbeitsbühnen. Das Portfolio reicht von neun bis 24 Meter Arbeitshöhe und umfasst 3,5-Tonnen-LKW-Bühnen sowie Bühnenaufbauten auf Kastenwagen und Pickup. Jedes Jahr laufen rund 200 Bühnen dort vom Band. Oder besser: liefern. Denn mit dem Umzug an einen neuen 6.000-Quadratmeter-Standort, nur wenige Kilometer von Barcelona entfernt, hat Movex Ende 2020 seine jährliche Produktionskapazität auf 400 Einheiten verdoppelt. Der Betrieb beschäftigt rund 40 Mitarbeiter und setzt 12 Millionen Euro um.



Palfinger P570 von City Lift im Einsatz in Kopenhagen

**France Elévateur**, seit 2014 im Besitz der Beteiligungsgesellschaft Elaïs Orium, kann damit zum einen sein Angebot erweitern und zum anderen seine Produktionskapazitäten ausbauen – von derzeit etwa 1.200 auf über 1.600 im Jahr. Das 1984 gegründete Unternehmen mit Sitz in Flavigny-sur-Moselle bei Nancy rechnet mittelfristig mit starkem Wachstum. Als Treiber hierfür nennt der lothringische Betrieb eine Vielzahl von Faktoren, darunter ein gestiegenes Bewusstsein für Sicherheit und Standardisierung, erhebliche Investitionen in Netzinfrastrukturen aller Art wie auch den flächendeckenden Ausbau von Glasfasernetzen. Die Firmengruppe mit ihren derzeit 450 Mitarbeitern hat bislang insgesamt über 10.000 Einheiten entwickelt und gefertigt.

Beide Unternehmen sollen nun innerhalb der FE-Gruppe zusammenarbeiten, ihre Kräfte bündeln und eine, wie es heißt, „einzigartige Allianz“ bilden. France Elévateur hat im Jahr 2020 über 50 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet und damit einen Zuwachs von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielt. Für dieses Jahr, also mit Movex an Bord, rechnen die Verantwortlichen mit einem Umsatz von 100 Millionen Euro. Zusammen betreiben beide Hersteller zudem 15 Servicestandorte. Der Firmenchef von France Elévateur, Charles Goffin, sagt: „Movex wird volle Management-Autonomie haben, aber das hindert uns nicht daran, in Bereichen wie Einkauf und Forschung und Entwicklung zusammenzuarbeiten, um das Potenzial der Integration voll auszuschöpfen.“

Diese Potenziale herauszukitzeln ist auch die Aufgabe bei **Time** und **Ruthmann**, das nun zur Ruthmann Holdings GmbH umfirmiert hat; Head of Sales Uwe Strotmann nennt diese Synergieeffekte „Merger Wins“. Der Traditionsbetrieb aus dem Münsterland gibt seit dem Kauf durch Time Versalift – das liegt an der Unternehmensphilosophie – keine Zahlen mehr raus. Bislang informierten die Ruthmänner einmal im Jahr über einige wenige Eckdaten, ohne groß konkrete Zahlen zu nennen, aber doch gewisse Relationen. Das ist nun passé. Doch man kann sich leicht ausmalen, dass die Erfolgsgeschichte weitergeschrieben wird und die Volumina und Hauptparameter wachsen.

### Welche Modelle sind gefragt?

Uwe Strotmann, seit weit über 25 Jahren im Unternehmen, liefert zumindest Anhaltspunkte dafür, wenn er sagt: „Wir sind ja im 3,5-Tonnen-Segment extrem gut aufgestellt. Unsere sehr jungen Ecoline und TB/R-Geräte erweisen sich als wahre Dauerbrenner, ich hätte fast gesagt: Sie verkaufen sich besser als je zuvor. Gefragt ist die gesamte Produktpalette – Steiger, Ecoline, Bluelift und Versalift. Im 3,5-Tonnen-Sektor haben wir einen stetigen Erfolg, gerade die Korbarmgeräte wie der TBR 260 nehmen eine immer größere Position ein. Da schießen die Zahlen durch die Decke! Ich glaube fest daran, dass der LKW-Bühnen-Markt in Deutschland weiter wächst.“





Ruthmanns neue T300 XS auf 7,49 Tonnen



Feiert Deutschlandpremiere: Movex TLR18



Dominik Keller von Bronto (L) mit Daniel Wenzel von der Firma Schnitger



Dieter Beyer ordert 30-fach bei Ruthmann: 7 TBR 260, 15 TB 290.1 und 8 TB 300

Wir haben mehr Maschinen im Markt, mehr Anwendungen, Endanwender beschaffen eigene Maschinen – und trotzdem steigt die Auslastung bei den Vermietern. Die Nutzung von Hubarbeitsbühnen steigt also weiter an. Der 3,5-Tonnen-Markt ist in meinen Augen noch lange nicht gesättigt.“

Ähnlich sieht es Michael Kleene von France Elévateur Deutschland. „Wir sehen derzeit eine erhöhte Nachfrage vor allem Bereich der Kastwagen und der Zwei-Wege Geräte. Bedingt durch einen wirtschaftlichen Aufschwung in der ‚Nach-Corona-Zeit‘ wird es sicherlich in den kommenden Jahren auch einen weiter steigenden Bedarf an LKW-Arbeitsbühnen geben. Wir blicken daher optimistisch in die Zukunft.“ Eine andere Meinung vertritt Manuel Miller, Technischer Leiter bei **Rothlehner Arbeitsbühnen**. Er stellt fest: „Die Zulassungszahlen steigen zwar insgesamt noch leicht an, als Wachstumsmarkt als solcher ist das Segment nicht mehr zu bezeichnen.“

Was jedoch auf alle Fälle wächst, ist das Angebot – bei sinkenden, also kürzer werdenden Entwicklungszeiten. Welche Bühnentypen sind derzeit aus welchen Gründen gefragt? „Die Nachfrage ist in allen Segmenten unverändert gut“, konstatiert Miller. „Jeder Anwender benötigt auf ihn zugeschnittene Geräte. Unser meistverkaufter 3,5-Tonner der letzten Jahre ist der **GSR B240PX**. Vor zwei Jahren wurde davon der B220PXE abgeleitet, dessen flache Korb-Anlenkung besonders bei Dach- oder Malerarbeiten von Vorteil ist. Die Teleskopmodelle B180T, B200T, B230T rangieren bei den Absatzzahlen knapp dahinter.“ Die 22- und 23-Meter-Geräte aus der *Comfort*-Serie sind auch auf den Plattformers' zu sehen. In derselben Höhenkategorie, aber der nächsthöheren Gewichtsklasse hat GSR auch eine neue Variante im Sortiment, und zwar die geländegängige LKW-Bühne B220TJ Compact auf Mercedes Benz Atego 4x4. Das 7,5-Tonnen-Fahrzeug mit Single-Geländebereifung bietet 22 Meter Arbeitshöhe, eine seitliche Reichweite von über 13 Metern und eine Korblast von 250 Kilogramm. Senkrechtstützen mit hohem Stützenhub sorgen für sicheren Stand auch im Gelände.

### Neu auf 7,5 Tonnen

Acht Jahre ist es her, dass Ruthmann seine 30-Meter-LKW-Bühne auf 7,49-Tonnen-Chassis vorgestellt hat. Der T 300 oder T 300.1, wie er damals auch genannt wurde, kam zudem auf 21 Meter Reichweite und 320 Kilogramm Korblast. Als Nachfolger kommt der T 300 XS auf den Markt. Wobei das angehängte Kürzel nicht für „extra small“ steht, sondern für „extra short“, also besonders kurz. Der T 300 XS ist nämlich um 60 Zentimeter kürzer als sein Vorgänger (7,59 Meter vs. 8,19 Meter) und obendrein noch leistungsstärker. So wuppt er 30 Kilogramm mehr (350 statt 320 Kilo) und bietet eine um zwei Meter gesteigerte maximale Reichweite von 23 Metern. Damit deckt die 30-Meter-Bühne einen größeren Arbeitsbereich ab.

Das Teleskop, den Unterbau und die Turmeinheit des T 300 XS hat Ruthmann neu konstruiert. So haben die Ingenieure die Länge des zusammengesetzten Teleskops um 60 Zentimeter verringern können. Ermöglicht werde dies durch ein optimiertes, stabileres Trägerprofil und die kompakteren Trägerköpfe des „Steiger“-Modells. Sie sind in ähnlicher Form bereits beim T 900 HF verbaut. Erstmals kommen in der hochfesten Konstruktion aus Feinkornstahl nun auch zwei Teleskopzylinder zum Einsatz, um das Teleskop auszuschieben. Die Energiekette verläuft innerhalb des Teleskops oben auf den Ausschüben. Auch die neue Turmkonstruktion hat eine neue geometrische Form erhalten und kommt nun semitransparent daher, wobei sie der des TB 300 ähnelt. So konnte Ruthmann zufolge Gewicht eingespart, aber dennoch die Stabilität erhöht werden. Außerdem gönnt Ruthmann einem Modell seiner T-Baureihe – auch das ist ein Novum – die neue Stützenbedienung aus der TB-/TBR-Serie. Der Arbeitskorb bietet die bewährte hydraulische Korbdrehvorrichtung mit 2 x 90 Grad. ↘

# KLUBB

WE DESIGN YOU RISE

**PD** Platformers'  
Days

**STAND FN110**

10 - 11 SEPT. 2021

KARLSRUHE



KLUBB, der in Europa führende Hersteller für fahrzeugmontierte Hubeinrichtungen bietet eine vollständige Palette angepasster Produkte für Benutzer, bis zum kleinsten technischen Detail:

- Leichte und schwere Montagen auf Kastenwagen von 9 bis 17 m
- Auf Fahrgestelle montierte Aufzüge von 12 bis 20 m
- Schwer-Lkw-Plattformen von 18 bis 35 m
- Plattformen zur Brandbekämpfung und Teleskop-Arbeitsbühnen bis zu 67 m

Wir bieten den Kunden hohe Leistungsfähigkeit, kosteneffiziente Hubarbeitsbühnen, die neue Errungenschaften bezüglich Leistung, Sicherheit und Gesamtbetriebskosten bieten.

# KLUBB

Für weitere Informationen,  
wenden Sie sich bitte an uns:  
[marketing@klubb.com](mailto:marketing@klubb.com)

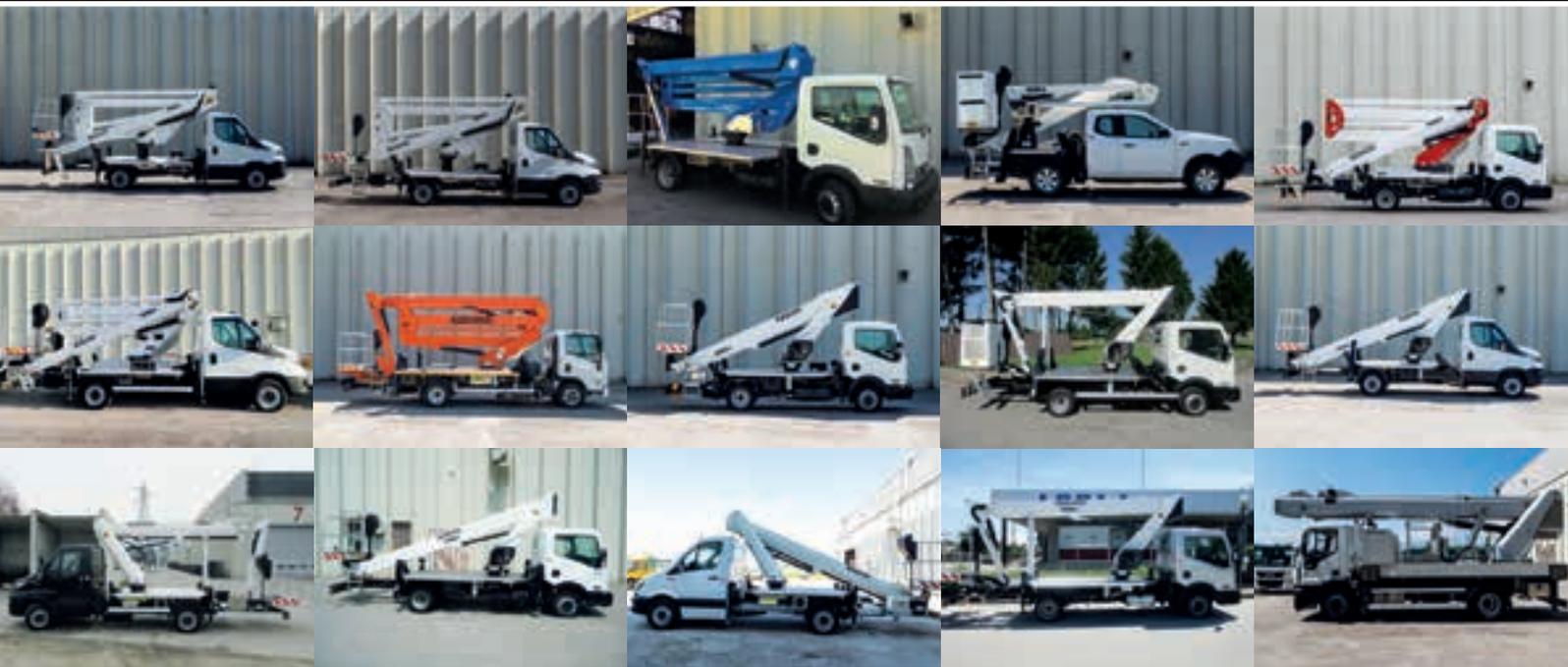
[www.klubb.com](http://www.klubb.com)

# ISOLI



**gemeinsam näher dran.**

*mit einer der  
größten Produktpaletten  
auf dem Markt*



**[www.hematec-arbeitsbuehnen.de](http://www.hematec-arbeitsbuehnen.de)**

**HEMATEC-Arbeitsbühnen GmbH**

**Bärnsdorfer Straße 179 · 01127 Dresden**

**Phone (+49)(0)351 / 89 75 50-533 · Fax (+49)(0)351 / 89 75 50-555**

**E-Mail [info@hematec-online.de](mailto:info@hematec-online.de)**

Der T 300 XS kann mit allen Arbeitskörben der Baureihe ausgestattet und auf verschiedene 7,49- bis 8,6-Tonnen-Fahrgestelle der Hersteller Mercedes-Benz, MAN, oder Iveco aufgebaut werden.

„Im 7,5-Tonnen-Segment sind wir aktiv geworden nach einer Kundenbefragung, das war für manchen vielleicht etwas überraschend“, erklärt Gesamtvertriebsleiter Uwe Strotmann. „Die 7,5-Tonnen-Klasse wird ja seit Jahren totgeredet. Doch so weit ist es noch nicht, das wird noch eine Dekade anhalten. Wir erwarten mit dem T 300 XS Wachstum in diesem Segment.“ Hinzu kommt: „Auch im Großgerätebereich läuft es stark, schon seit Jahren. Unsere Großgeräte sind jetzt in allen Teilen der Welt unterwegs (oder in Auftrag beziehungsweise in Auslieferung) mit Ausnahme von Afrika.“

### Viel Wind, viel Kraft

Dass die Nachfrage hier gerade wieder stark ist, belegen die jüngsten Auslieferungen. Binnen weniger Wochen ging so einiges raus. Grúas Estación aus Galicien in Nordwestspanien hat eine **Bronto Skylift S104HLA** mit einer Arbeitshöhe von 104 Metern in Empfang genommen und rechnet mit reger Nachfrage aus der regionalen Windkraftbranche. Ähnlich in Taiwan: Eine Palfinger P1000 mit 102,5 Metern Arbeitshöhe ging an das Kran- und Schwervertransportunternehmen Chi Deh. Und wofür? Natürlich für die Wartung von Windkraftanlagen an der Küste. Grúas Roxu, wiederum aus Spanien, hat eine 90-Meter-Bühne vom Typ Palfinger P900 bekommen.

75 Meter Arbeitshöhe in Form eines Ruthmann „Steiger“ T 750 HF stehen nun auch neu in Südspanien bereit bei Eurogrúas Algeciras. Geschäftsführer Javier Sato erklärt: „Wir haben uns für den Kauf eines T 750 HF entschieden, weil wir unseren Kunden das leistungsstärkste Produkt auf dem Markt anbieten wollen, Stabilität und Sicherheit am Arbeitsobjekt, ergonomisches Handling und Flexibilität, was in diesem Segment seinesgleichen sucht.“ Den Neuzugang will das Unternehmen hauptsächlich einsetzen im Bereich Industrieanlagen, erneuerbare Energien sowie Stromerzeugung, aber auch für Events.

Skylift, der Name ist hier Programm: Die US-Raumfahrtbehörde NASA hat eine Bronto S230XDT (S70XDT) mit 70 Metern Arbeitshöhe für ihr *Jet Propulsion Laboratory* (Strahlantriebslabor) in Goldstone im US-Bundesstaat Kalifornien übernommen. Montiert auf einem Mack, soll sie bei der Inspektion und Wartung der zahlreichen Antennen der NASA helfen, die einen Durchmesser von bis zu 70 Metern aufweisen – wie die *Deep Space Station 14*. Auch Loxam hat im Frühjahr zwei S70XR bekommen und damit nun 30 Brontos im Portfolio.

Das Vermietunternehmen Hugon Manutention mit Sitz in Sigean bei Narbonne hat sich den ersten T 700 HF in Frankreich gesichert. Das Sortiment von Hugon umfasst bereits zwei Großgeräte, den T 540 und den T 650 HF mit einer Arbeitshöhe von 54 beziehungsweise 65 Metern. Das Highlight der neuen 70-Meter-Bühne ist, dass Hugon sie bis zu einer Windstärke von 19 Metern pro Sekunde einsetzen kann. Das bedeutet Windstärke 8, um die 70 km/h, klassifiziert als Sturm. Der kommt nämlich in dieser Gegend Frankreichs als Tramontane daher – ein kräftiger, kalter und trockener Wind.

### Hoch und hoheitlich

Der niederländische Kran- und Bühnenvermieter Kraanverhuur Boekstijn steigt mit einem 56-Meter-Modell Bronto Skylift S56XR ganz neu in die Vermietung von LKW-Arbeitsbühnen ein. Es bietet eine Reichweite von bis zu 41 Metern bei 120 Kilogramm Korblast, von 37 Metern bei 360 Kilogramm oder von 33 Metern bei vollen 600 Kilogramm. Die Bühne soll für Arbeiten an Sendemasten sowie für Inspektions- und Wartungsarbeiten im industriellen Bereich eingesetzt werden. ➔

GSR B220PXE bei einem Malerbetrieb



Oil&Steel Deutschland übergibt eine Snake 2714 an den Schornsteinbauer Braun&Bold



Die MJE250 läuft seit Jahresanfang vom Band bei Multitel





Safety above all



Sicherheit | Verfügbarkeit | Zuverlässigkeit

Dafür sind Brontos bekannt.

Treffen Sie uns an der:



10-11 September  
Karlsruhe, DE



22-23 September  
Peterborough, UK

[brontoskylift.com](http://brontoskylift.com)

1911 | 2021



ARCHITEKTEN UNSERES WANDELS.  
SEIT JEHER EIN BEZUGSPUNKT  
BEI ARBEITEN IN DER HÖHE



[WWW.MULTITELGROUP.COM](http://WWW.MULTITELGROUP.COM)





CTE MP 24 C

In der gleichen Liga ist City Lift aus Dänemark unterwegs: Das Unternehmen hat als neues Flaggschiff eine Palfinger P570 übernommen. Zu den Ausstattungsmerkmalen der 57-Meter-LKW-Bühne gehören Palfingers X-Jib mit 240 Grad Beweglichkeit und 400 Grad Korbdrehung, Stromanschluss im Arbeitskorb (mit Fußbodenheizung!) und das integrierte Powerlift-System. Ihr erster Auftrag waren gewissermaßen hoheitliche Arbeiten an Schloss Amalienborg, dem Sitz der dänischen Königsfamilie in der Hauptstadt Kopenhagen.

Drei LKW-Bühnen mit zusammen 175 Meter Arbeitshöhe – das sind die Eckdaten der Bestellung, die der Northeimer Kran- und Arbeitsbühnenvermieter W. Schnitger ebenfalls bei Bronto Skylift aufgegeben hat: zwei S70XR mit 70 Metern Arbeitshöhe und eine S35EM mit 35 Metern Arbeitshöhe, wobei das erste 70-Meter-Gerät bereits übergeben wurde. Die S70XR hat eine maximale Reichweite von 38 Metern bei einer Tragfähigkeit von 120 Kilogramm beziehungsweise 33 Metern bei einer Arbeitshöhe von 46 Metern, während die maximale Korblast von 700 Kilogramm bei bis zu 30 Metern zur Verfügung steht. Außerdem kann sie bis zu zehn Meter unterflur arbeiten. Die Maschine wurde mit der optional erhältlichen Plattformdrehung von 440 Grad – 220 Grad in jede Richtung – bestellt und unter anderem auch mit einer 400-Kilogramm-Korbwinde, dem *Bronto 5+*-Steuerungssystem und einer Funkfernsteuerung bestellt. Die Einheit ist auf einem vierachsigen Volvo FM 460 8x4-Fahrgestell mit einem zulässigen Gesamtgewicht von unter 32 Tonnen und einer Gesamtlänge von weniger als zwölf Metern aufgebaut und kann ohne Sondergenehmigung in ganz Deutschland und anderen europäischen Ländern unterwegs sein.

### Im Reich der Weite

Neben großen bis extremen Arbeitshöhen bieten die Großgeräte satte Reichweiten – und das neuerdings auch in großen Höhen. Ein Quantensprung. „Ruthmanns DRS-System ermöglicht beispielsweise beim T 750 HF vier Meter mehr Reichweite zu beiden Seiten“, erläutert Uwe Strotmann, „das macht einfach enorm viel aus.“ Doch auch andere Hersteller haben technologisch aufgeholt, aufgerüstet, nachgelegt und draufgesetzt. „Mittlerweile sind mit LKW-Bühnen fast alle Bereiche der Höhenzugangstechnik erreichbar“, sagt Gerd-Uwe Schmid vom deutschen **Cela**-Vertriebspartner D-H-S. „Auch unsere DT40 bietet mit sehr kompakten Maßen eine Überbrückungshöhe von 19 Metern, um dann nochmals 19 Meter seitliche Reichweite zu fahren. Das war vor ein paar Jahren undenkbar.“ Schmid zufolge sind alle Typen auf einem

3,5-Tonnen-Fahrgestell gefragt, allein schon wegen der Führerscheinkomplexität. In dem Segment hat Cela die DT25 am Start, neuerdings ausgestattet mit extra verlängerten Stützen, um mehr Bodenebenen ausgleichen zu können. „Mit 14 Meter senkrechter Höhe schafft sie dann noch eine Reichweite von fast 12 Metern. Ebenso entsprechende Nachfrage herrscht auch im Bereich der 7,49-Tonnen-Klasse, die nach wie vor ihre Daseinsberechtigung in Deutschland hat“, wie Schmid findet. „Hier kommen unsere Doppelteleskop Maschinen DT28 und DT30, sowie das Weltrekordgerät DT40 in den Fokus. Speziell die DT40 schließt die Lücke von der bisherigen 30-Meter-Klasse zu den Maschinen auf deutlich schwereren Fahrgestellen.“ Sein Fazit: LKW-Bühnen? Ganz klar ein Wachstumsmarkt.

**Oil&Steel** hat seine neue Scorpion 2014 Hybrid auf den Innovationstagen in Hohenroda präsentiert: 20 Meter Arbeitshöhe, 14 Meter Auslage – mit 100 Kilogramm im Korb. Die maximale Korblast der Teleskopbühne auf Mercedes Sprinter liegt bei 250 Kilogramm. Erneut konnten die Ingenieure ein Plus an Reichweite herauskitzeln, haben aber auch sonst nachgelegt: automatische Abstützung auch von unten, jede Stütze kann einzeln angesteuert werden, am Bedienpult im Korb prangt ein komplett neues Display, und zur Fehlerbehebung wie auch für den Notabstieg gibt es QR-Codes. Diese führen – und auch das ist neu – zu 3D-animierten Erklärvideos. Waren solche Extras bislang eher ein Markenzeichen der arrivierten deutschen Hersteller, so ändere sich dies gerade, meint Klaus Niemes: „Es wird enger, der Abstand wird geringer“, so der Firmenchef von Oil&Steel Deutschland. „Und wir haben mit der Scorpion 2014 Hybrid die höchste Zylinderlänge bei den Stützen“, schiebt er nach.

**Multitel Pagliero** hat nach der MJE 250 (siehe *Kran & Bühne* Nr. 174, ab S.20) mit ihren Reichweiten von 14 Metern zur Seite und fast 17 übers Heck (wie auch einer negativen Arbeitshöhe von 3,5 Metern) nun ein neues Modell in der MZ-Serie angekündigt: die 35-Meter-Einheit MZ 350. Aufgebaut ist sie auf einem 12-Tonnen-Volvo-Chassis mit ausziehbaren Stützen. Unabgestützt lässt sich auch mit ihr arbeiten. Während die maximale Reichweite bei 14 Metern liegt, gewährt die Neuheit eine Übergriffhöhe von knapp 17 Metern. Die Maschine kann auch mit einem integrierten Hybrid-Pack mit 210Ah Lithium-Batterien ausgestattet werden, die einen 12-kW-Elektromotor antreiben und einen Arbeitszyklus von acht Stunden ermöglichen sollen. Die Korblast liegt mit ausziehbarem Korb (3,0 x 0,9 Meter) bei 360 Kilogramm, mit dem Standardkorb (2,0 x 0,9 Meter) bei 400 Kilogramm. ↘



Klubb setzt bei seiner KL21B jetzt auf HLE-Stahl

→ Auch **CTE** hat nachgelegt. Der italienische Hersteller hat seine neueste „Mehrzweck“-LKW-Arbeitsbühne auf den Markt gebracht: das 24-Meter-Modell MP 24 C, wobei das Kürzel MP für *Multipurpose* steht. Die Neuheit ist Nachfolgemodell der 32-Meter-Bühne MP 32.19, die 2017 auf der APEX vom Stapel lief. Die MP 24 C kann eine Reichweite von 14 Metern über das Heck des Fahrgestells mit 80 Kilogramm im Korb erreichen oder bis zu elf Meter mit ihrer maximalen Korblast von 250 Kilogramm. Der untere Ausleger kann auch nahezu vertikal angehoben werden, um eine Übergriffhöhe von 10,5 Metern zu erreichen. Aufgebaut auf einem 3,5-Tonnen Iveco Daily hat die MP 24 C eine Gesamtlänge von 6,37 Metern, eine Gesamtbreite von knapp über zwei Metern und eine Höhe von 2,83 Metern. Zur Ausstattung gehört das Connect-System ebenso wie die S3 EVO-Steuerung des Herstellers.

### Auf dem Kasten

Die **Klubb**-Brüder Julien und Henri Bourrellis müssen einiges auf dem Kasten haben. 2016 gegründet, wächst das Unternehmen rasant und hat sich nun auch frisches Kapital durch den neuen Minderheitsanteilseigner Andera Partners besorgt. Damit will der junge Fabrikant expandieren und wohl auch akquirieren. Auch wenn die Palette jetzt schon 60 Modelle und Varianten umfasst – Neues kommt. „Wir haben die gesamte Modellreihe auf Transporterbasis überarbeitet, indem wir das Gewicht deutlich reduziert und so bis zu 160 Kilogramm zusätzliche Nutzlast gewonnen haben. Dieser Zugewinn wurde insbesondere durch eine neue Konstruktion der Arme der Modellreihe aus HLE-Stahl (*High Limit Elasticity*) erreicht. Diese Hochleistungsstähle ermöglichen eine leichtere Bauweise und erhöhen die Widerstandsfähigkeit sowie die Lebensdauer der Geräte“, betont Exportdirektor Henri Bourrellis. Typisch für die Serie seien die KL21B auf Renault Trafic und die KL32 auf Renault Master. Die KL21B bietet 11,4 Meter Arbeitshöhe und 6,8 Meter seitliche Reichweite, die KL32 12,5 und 7,3 Meter. Auch das Angebot an Teleskopaufbauten auf Chassis mit 16 bis 20 Meter Arbeitshöhe wächst. „Diese Maschinen sind so konzipiert, dass sie mit 300 Kilogramm im Korb die beste Reichweite auf dem Markt aufweisen“, sagt Henri Bourrellis. „Wir haben sehr positives Feedback von unseren Mietkunden zu dieser Modellreihe erhalten. Diese Maschinen sind auch in Nordeuropa sehr erfolgreich, in Ländern, die technisch innovative und einfach zu bedienende Maschinen schätzen.“ Auf den Platformers' Days kann man die beiden (aufgerundet) 17- und 21-Meter-Geräte mit einer Reichweite jeweils von 12,5 Metern genauer unter die Lupe nehmen.

Eher in der Nische beziehungsweise verschiedenen Nischen zuhause ist **Comet Officine**. Ständig am Weiterentwickeln, setzt sich das Unternehmen diesmal mit dem Trägerfahrzeug auseinander – und mit der Umwelt. Denn Comet setzt seine beiden New-Eurosky-Modelle 14/2/6 HQ JIB und 16/2/6 (7.5) HQ JIB auf den neuen Piaggio Porter NP6. „Dank der Einführung des neuen Piaggio Porter NP6 ist es uns gelungen, ein ‚grünes‘ Fahrzeug hinzubekommen, hybrid und ökologisch, das mit einem Benzinmotor, der wenig verbraucht und geringe Emissionen verursacht, und einem LPG-Antriebssystem ausgestattet ist“, erklärt Exportleiter Gabriele Valli. „Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, einen zusätzlichen 230-Volt-Elektromotor zu verbauen, der dieses

Produkt noch umweltfreundlicher und komfortabler macht.“ Die beiden Modelle unterscheiden sich in der Arbeitshöhe (14 und 16 Meter) und der seitlichen Reichweite (6 und 7,5 Meter), zeichnen sich aber beide dadurch aus, dass sie dank ihres z-förmigen Doppelpantographen auch in beengten Bereichen arbeiten können, ohne dass das Heck übersteht. Premiere feiert das 16er-Modell auf der GIS in Piacenza im Oktober 2021.

**Socage** hat in den vergangenen Jahren seine „Speed“-Modelle eingeführt, die jetzt vom 18- bis zum 23-Meter-Teleskop auf 3,5 Tonnen und im Gelenkbereich von 20 bis 37 Meter hinaufreichen. Wobei die Bühnen bis 28 Meter Arbeitshöhe noch auf einem 3,5-Tonner aufgebaut sind. Die britische Händlerschaft für Socage hat neu der englische Anbieter Working At Height übernommen. Hierzulande sind die Socage-LKW-Bühnen über Kunze zu haben. **Klaas** bietet weiterhin drei LKW-Bühnen an: Zum einen den „Theo“ für Arbeitshöhen von 20 und 25 Metern, zum anderen den „Rudi“, der sich durch seinen zusätzlichen Korbarm vom Theo unterscheidet. Der Rudi21 erreicht eine Arbeitshöhe von 21 Metern, seine Reichweite zur Seite liegt bei 250 Kilogramm Korblast bei 14 Metern. Der Theo20 schafft 14,50 Meter mit 100 Kilo Korbzuladung, der Theo25 sogar 19,30 Meter nach hinten und 17 Meter zur Seite.

Seine P170 TXE-E Smart Plus hat **Palfinger** in Hohenroda auf den Innotagen präsentiert, zusammen mit dem 30-Meter-Modell P300 KS Facelift. Die 7,49-Tonnen-Bühne kommt auf eine seitliche Reichweite jenseits der 20-Meter-Marke und bietet bis 400 Kilogramm Korblast. Sie meistert eine Aufstellneigung von fünf Grad und kommt mit 730 Millimetern Stützenhub. Die P300 KS bietet zudem einen kurzen Radstand von nur drei Metern und eine Gesamtlänge von 7,60 Meter. Home- und Memory-Funktion sind an Bord. Derzeit hat der Hersteller beide Modelle auf Reisen geschickt, und zwar quer durch Europa, damit die Kunden sich ein Bild vor Ort machen können. Das können Sie übrigens auch: und zwar auf den Platformers' Days am 10. und 11. September in Karlsruhe. ■

## DIE AUSLEGERSCHMIEDE



Die Gesellschafter (v.l.): Ludwig Uggang, Hermann Möllers und Heinrich Dünne

Mit 27 Jahren gründete Metallbaumeister Heinrich Dünne das Unternehmen Ferro Umformtechnik. Seine Idee: Bleche auch im 45-Grad-Winkel laserzuschneiden, um den Kunden das Flexen von Hand und das mechanische Bearbeiten vor dem Schweißen zu ersparen. Heute sind der Firma zufolge etwa 40 Prozent aller Autokrane, die derzeit in Europa hergestellt werden, mit Ferro-Komponenten ausgestattet. Das Unternehmen arbeitet daran, optimierte Bleche bei geringerem Gewicht noch widerstandsfähiger und leistungsfähiger zu machen – davon profitieren viele Bühnenbauer. Nach 25 Jahren gilt Ferro Umformtechnik als Technologieführer in der Bearbeitung von Blechen, Komponenten und Baugruppen. Die Gesellschafter betonen: „Wir setzen heute Produkte und Anforderungen um, die die Branche früher nie für möglich gehalten hat.“